

Aktionsplan
zwischen dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz der Bundesrepublik Deutschland
und
der Nationalen Entwicklungs- und Reformkommission der Volksrepublik China
zum Deutsch-Chinesischen Dialog zu Kreislaufwirtschaft und
Ressourceneffizienz

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz der Bundesrepublik Deutschland (BMUV) und die Nationale Entwicklungs- und Reformkommission der Volksrepublik China (NDRC), im Folgenden „beide Seiten“ genannt, erkennen die Bedeutung der Kreislaufwirtschaft als ein Mittel an, um die Umsetzung von nachhaltigem Wachstum und Ressourceneffizienz zu fördern sowie Klimawandel, Artensterben und Umweltverschmutzung zu bekämpfen.

Beide Seiten würdigen die wertvolle Arbeit der G20 zu diesem Thema im Rahmen des G20-Ressourceneffizienz-Dialogs sowie die unabhängigen wissenschaftlichen Analysen des International Resource Panel (IRP) zur nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen.

Beide Seiten stellen ein gemeinsames Interesse Deutschlands und Chinas fest, politische Maßnahmen zur Förderung der Kreislaufwirtschaft wirksam umzusetzen.

Beide Seiten wollen daher den bilateralen Austausch zu den für einen Ausbau der Kreislaufwirtschaft notwendigen politischen Rahmenbedingungen stärken, indem sie den Deutsch-Chinesischen Dialog zu Kreislaufwirtschaft und Ressourceneffizienz ins Leben rufen (im Folgenden „der Dialog“).

Beide Seiten halten fest, dass der Dialog Teil des übergreifenden Dialog- und Kooperationsmechanismus zum Klimawandel und zur grünen Transformation zwischen den Regierungen der Volksrepublik China und der Bundesrepublik Deutschland ist.

Zu diesem Zweck stellen beide Seiten folgenden Aktionsplan auf:

1. Beide Seiten beabsichtigen die Einrichtung eines hochrangigen bilateralen Dialogs zu Kreislaufwirtschaft (auf Abteilungsleiterenebene). Gegenstand des Dialogs werden Angelegenheiten der Entwicklung, Planung und Umsetzung von Strategien, Gesetzen und Maßnahmen in Bereichen von beiderseitigem Interesse sein.
2. Beide Seiten wünschen einen strategischen bilateralen Austausch, insbesondere zu folgenden Themengebieten:

- a. Steigerung der Zirkularität und Ressourceneffizienz entlang der gesamten Wertschöpfungskette von wichtigen Materialien, wie u.a. Kunststoffen und Metallen, sowie in ausgewählten Produktkategorien oder zentralen Sektoren, wie etwa Verpackung, Bau, Fahrzeuge und Batterien.
 - b. Politische Instrumente und Werkzeuge zur Unterstützung dieses Vorhabens, wie etwa Ökodesign-Kriterien, Umweltkennzeichen, Umweltmanagementsysteme, erweiterte Herstellerverantwortung, umweltfreundliche öffentliche Beschaffung, Finanzierung von Maßnahmen zur Kreislaufwirtschaft, sowie Subventionen, wobei für Deutschland auch die Rahmenbedingungen entsprechender EU-Gesetzgebung zu beachten sein werden.
 - c. Ambitionierte Nachhaltigkeitsstandards und Transparenz entlang der Wertschöpfungsketten ausgewählter Produktkategorien und wichtiger Materialien (siehe oben).
3. Beide Seiten beabsichtigen eine Zusammenarbeit zu diesen Themen in internationalen multilateralen Mechanismen, wie etwa den Vereinten Nationen sowie dem zwischenstaatlichen Verhandlungsausschuss zu Plastikverschmutzung, um die Erreichung von Nachhaltigkeit in Konsum und Produktion zu fördern und den Übergang zu einer nachhaltigeren, effizienteren und möglichst zirkulären Nutzung von Materialien und natürlichen Rohstoffen zu beschleunigen. Beide Seiten bekennen sich gemeinsam dazu, ihre Zusammenarbeit im Bereich Plastik zu stärken, wobei sie, unter anderem durch zirkuläres Wirtschaften, den gesamten Lebenszyklus in den Fokus nehmen und die nachhaltige Entwicklung, Wiederverwendung bzw. Verwertung von Kunststoffen durch effiziente und wissenschaftlich fundierte Methoden fördern wollen, um der Plastikverschmutzung und ihren Auswirkungen auf Umwelt und menschliche Gesundheit ein Ende zu setzen.
4. Beide Seiten teilen das Verständnis, dass der Dialog von hochrangigen Beamten (Abteilungsleiter Ebene) der Seiten geleitet werden sollte. Sie beabsichtigen die Einrichtung eines gemeinsamen Lenkungsausschusses, der mit der Aufsicht über die Arbeit des Dialogs beauftragt wird und einmal jährlich tagen wird. Eine Teilnahme weiterer relevanter Akteure am Dialog wird möglich sein. Beide Seiten sehen die Möglichkeit vor, anlassbezogen Arbeitsgruppen einzurichten.
5. Im Rahmen des Dialogs erkennen die Seiten die Bedeutung bilateraler Zusammenarbeit innerhalb folgender Themenbereiche und Formate an:
 - a. Bilaterale und multilaterale Treffen und andere Aktivitäten, unter anderem im Rahmen des G20-Dialogs zu Ressourceneffizienz, mit umfassender Beteiligung relevanter Akteure.
 - b. Austausch von Informationen zu fachpolitischen Entwicklungen im Bereich Kreislaufwirtschaft.
 - c. Ausrichtung technischer Workshops zu ausgewählten Themen (vgl. Absätze 2 a-c oben), gegenseitige Besuche, Kapazitätsaufbau, Schulungsprogramme.

Dieses Dokument ist ein Aktionsplan. Dementsprechend ist keine der Seiten dazu verpflichtet, Finanzmittel, Personal, Dienstleistungen oder andere Ressourcen bereitzustellen; zudem werden keinerlei rechtsverbindlichen Ansprüche oder Verpflichtungen nach internationalem oder nationalem

Recht begründet. Beide Seiten werden die Kosten selbst tragen, die ihnen durch die Durchführung des Dialogs und anderer Aktivitäten im Rahmen dieses Aktionsplans jeweils entstehen werden. Dieser Aktionsplan kann jederzeit mit schriftlicher Zustimmung beider Seiten geändert werden.

Dieser Aktionsplan wird zunächst für einen Zeitraum von fünf Jahren, beginnend mit dem Tag der Unterzeichnung, angewendet. Sofern keine abweichenden Verabredungen getroffen werden, läuft dieser Aktionsplan nach fünf Jahren automatisch aus. Der Textinhalt dieses Aktionsplans kann mit schriftlicher Zustimmung beider Seiten einvernehmlich abgeändert werden.

Unterzeichnet in Peking am 16. April 2024, in zwei Kopien in chinesischer, deutscher und englischer Sprache, wobei alle Fassungen gleichwertig sind.

Für das Bundesministerium für Umwelt,
Naturschutz, nukleare Sicherheit und
Verbraucherschutz

Für die Nationale Entwicklungs- und
Reformkommission der Volksrepublik China